

6 x Venedig

Originaltitel Sei Venezia | **Produktion** Argonauti; Italien 2010 | **Verleih** Rendezvous/Die Filmagentinnen 1 **Laufzeit** 92 Minuten | **Start** 29. März 2012 **Regie** Carlo Mazzacurati | **Buch** Carlo Mazzacurati, Marco Pettenetlo, Claudio Piersanti | **Kamera** Luca Bigazzi | **Musik** Eleni Karaindrou | **Darsteller** Dokumentarfilm

Das charmante kleine Dokumentarprojekt von Carlo Mazzacurati („La passione“) porträtiert sechs unterschiedliche und skurrile Einwohner des modernen Venedig. Neben der fantastischen Stadt beeindruckt ebenso die Musik der griechischen Komponistin Eleni Karaindrou.

Ein quasi auf dem zweiten Bildungsweg tätiger Archivar, ein aufgewecktes Zimmermädchen, ein kämpferischer Archäologe, ein spinnerter Maler, ein ehemaliger Einbrecher und ein Arien schmetternder Junge sind die Hauptfiguren, ja die Helden in diesem wundervollen Dokumentarfilm mit dem schlichten deutschen Verleihtitel „6 x Venedig“.

Der italienische Regisseur Carlo Mazzacurati, der zuletzt mit seinen Filmen „La passione“ und „La giusta distanza“ von sich reden machte, stellt hier ein durchaus subjektives Porträt der kultigen und sicherlich auch durch Tourismus und Hochwasser bedrohten italienischen Lagunenstadt vor.

Wer meint, aus diversen Fernsehproduktionen entweder journalistischer oder kriminaltechnischer Natur genug über Venedig erfahren zu haben, wird in diesem kurzweiligen 95-Minüter rasch eines Besseren belehrt. Denn die sechs alltäglichen „Helden“ erzählen jeder für sich und aus ganz unterschiedlichen sozialen Perspektiven ihre Sicht auf die Stadt, auf ihr Leben und sogar auf die Zukunft.

Dabei geht die Kamera von Luca Bigazzi während der ruhigen Gespräche ganz nah an die Protagonisten heran: etwa bei dem kauzigen Archivar, wenn er oberflächlich gesehen rüde seine gleichaltrige Kollegin/ Freundin korrigiert; oder am Ende bei dem selbstbewussten Teenager und Wirtsohn Massimo, wenn er in seinem Kinderzimmer stolz von seinem Vater erzählt.

Angereichert mit historischem Bild- und Filmmaterial wird aus „6 x Venedig“ definitiv eine gelungene Reise in bislang unbekannte Stadtteile der adriatischen Küstenmetropole. Die tolle Stimmung des Films wird zudem majestätisch unterstrichen von der elegischen Musik der griechischen Ausnahmekomponistin Eleni Karaindrou, die vor allen durch ihre Soundtracks zu Filmen des jüngst tödlich verunglückten griechischen Altmeisters Theo Angelopoulos (u. a. „Der Blick des Odysseus“) bekannt ist. Auch dadurch wird „6 x Venedig“ zu einem cineastischen Gesamtkunstwerk.